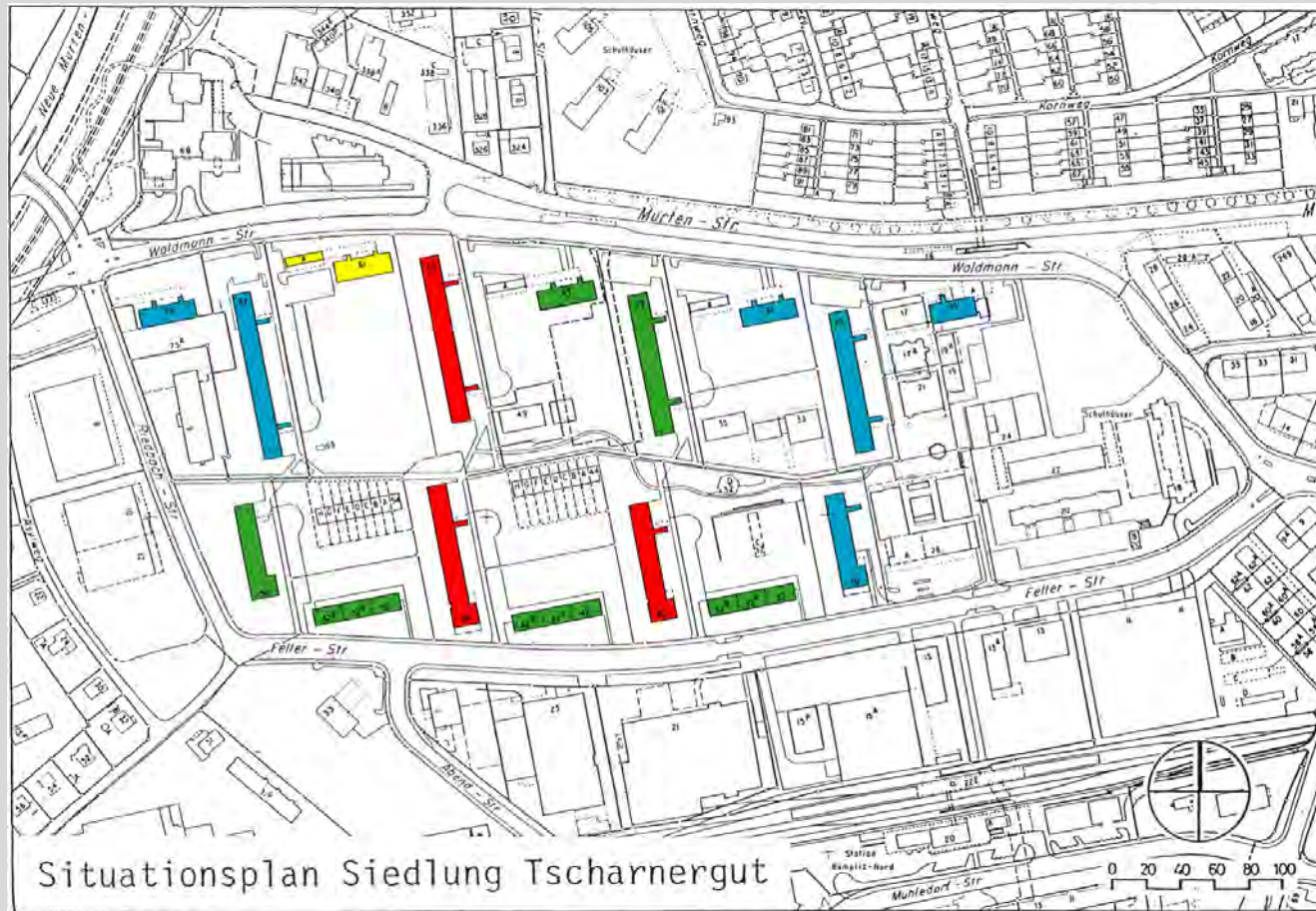


Integrale Quartiersentwicklung in der Schweiz?







Tscharnergut –
gemeinsam in die Zukunft



Perimeter und Akteure



Situationsplan Siedlung Tscharnergut

-  Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz
-  FAMBAU
-  Stiftung Unia
-  PVK Stadt Bern
-  Stadt Bern
-  TIAG

Grundsätze

▣ Haus und Raum

Tscharnergut als bauliche Einheit erhalten sowie innovative Bau-, Energie- und Umweltstandards anwenden (Pilotprojekt)

▣ Markt und Mieter

Anpassung an künftige Markt- und Mieterbedürfnisse, aber Mieterstruktur beibehalten und verbessern (Prognosen-Studie)

▣ Identität und Image

Wohnqualität verbessern, nicht „verslumen“, und Image schärfen (partizipative Aktionen)



...und in Winterthur?

- ❑ Integrierter Ansatz braucht Abgleich vieler Interessen und Ziele (z.B. durch Branding, durch Vereinbarung)
- ❑ Politisches Commitment für die Verstetigung der Quartierentwicklung, d.h. Verankerung in Budget, Legislaturzielen und Quartiermanager
- ❑ Nicht auf Problemdruck warten, sondern Branding, Quartiermanagement, Quartiersversorgung, Kommunikation, etc. auch präventiv einsetzen
- ❑ Quartier-Monitoring (Entwicklungen Lebensstile, Sozialstrukturen, Image, etc.)